



CHINDERHUUS KAISERSTUH

# Notfallkonzept

## Krippe Chinderhuus



Januar 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>NOTFALLKONZEPT</b>	<b>2</b>
<b>1. SICHERHEIT IN DER KRIPPE CHINDERHUUS</b>	<b>2</b>
IM HAUS	2
SPAZIERGÄNGE UND AUSFLÜGE	2
<b>2. HAUSAPOTHEKE</b>	<b>3</b>
<b>3. UNFÄLLE</b>	<b>3</b>
KLEINER UNFALL	3
MITTELSCHWERER UNFALL	3
SCHWERER UNFALL	4
<b>4. ZAHNUNFÄLLE</b>	<b>4</b>
<b>5. VERLETZUNGEN UND WUNDEN</b>	<b>5</b>
LEICHTE VERLETZUNGEN	5
SCHWERERE VERLETZUNGEN	5
<b>6. VERBRENNUNGEN</b>	<b>6</b>
<b>7. VERGIFTUNGEN</b>	<b>6</b>
<b>8. ELEKTROUNFÄLLE</b>	<b>6</b>
<b>9. SONNENSTICH</b>	<b>7</b>
<b>10. ZECKENBISSE</b>	<b>7</b>
<b>11. INSEKTENSTICHE</b>	<b>7</b>

# Notfallkonzept

## 1. Sicherheit in der Krippe Chinderhuus

### Im Haus

Wir kontrollieren alle Zimmer in der Krippe Chinderhuus täglich und sichern all-fällige Gefahrenquellen wie Steckdosen oder offene Fenster.

- Alle Steckdosen sind mit einem Steckdosenschutz gesichert.
- Die elektrische Geräte bewahren wir ausserhalb der Reichweite der Kinder auf.
- Während dem Kochen dürfen sich die Kinder nur in Begleitung von MitarbeiterInnen in der Küche aufhalten.
- In der Küche befindet sich eine Feuerdecke.
- Wasch- und Putzmittel verwenden wir nur in den Originalverpackungen (nicht in Trinkflaschen o.ä.) und bewahren sie für die Kinder unzugänglich im unteren Putzschrank auf.
- Die Haushaltsapotheke wird für die Kinder unerreichbar im Schrank im oberen Badezimmer aufbewahrt.
- Um eine Verwechslungsgefahr auszuschliessen, lassen wir alle Medikamente in ihrer Originalverpackung.
- Kerzen dürfen nur auf nicht brennbaren Unterlagen und unter Aufsicht angezündet werden und brennen.

### Spaziergänge und Ausflüge

- Wir zählen die Kinder bevor wir das Grundstück verlassen und auch unterwegs immer wieder durch.
- Kleinere Kinder nehmen wir an der Hand oder in den Kinderwagen um an der Strasse zu gehen oder diese zu überqueren.
- Mit den grösseren Kindern (ab 3 Jahren) üben wir, wie sie an der Strasse entlang laufen sollen und was sie bei einer Überquerung beachten müssen (mit Fahrrädern z.B. absteigen und schieben).
- Wir schnallen die Kinder und Babies im Kinderwagen mit Sicherheitsgurten an, insbesondere wenn sie schlafen oder wir sie kurz nicht im Blick haben.
- Wie man mit unseren eigenen Tieren (Katzen, Hasen, Ziegen, Hund, Hühner und Pferde) umgeht, sich ihnen nähert, Kontakt aufnimmt, sie füttert etc. zeigen wir schon den Kleinsten. Die Kinder werden im Umgang

mit den Tieren grundsätzlich beaufsichtigt. Ausnahmen sind je nach Tier(art) und Alter der Kinder möglich.

- Im Wald schauen wir mit den Kindern Beeren und Pilze an und zeigen ihnen was allenfalls essbar ist.
- Bei längeren Spaziergängen und Ausflügen nehmen wir immer einen Notfallrucksack (enthält auch Medikamente für allergische Kinder), ein Handy und Geld mit.

## **2. Hausapotheke**

- Verbandspäckchen (für grosse Wunden)
- Sterile Kompressen
- Verschiedene Heftpflaster in unterschiedlichen Grössen
- Steristrip
- Dreiecktuch
- Mittel gegen Insektenstiche
- Antiseptische Wundsalbe
- Wunddesinfektionsmittel
- Sonnenschutzmittel
- Arnica-Chügeli
- Tee für Erkältungen, Durchfall und Magenbeschwerden
- Pinzette
- Cold-/ Hot-Pack
- Fieberthermometer

## **3. Unfälle**

### **Kleiner Unfall**

- Wir nehmen das Kind zu uns und beruhigen es.
- Wir schauen das Kind an und begutachten die Verletzung.
- Das Kind wird mit den notwendigen Massnahmen gepflegt (z.B. nasses Tuch, Pflaster, etc.)

### **Mittelschwerer Unfall**

- Wir bleiben ruhig.
- Wir nehmen das Kind zu uns und begutachten die Verletzung.
- Je nach Art der Verletzung leisten wir Erste Hilfe (z.B. Erstversorgung der Wunde, Fixierung eines Bruches mit geeignetem Hilfsmittel etc.).

- Die Eltern werden informiert und wir machen einen Termin beim Hausarzt des Kindes oder im Spital Bülach ab.
- Die Notfallnummern für den Spital Bülach (044 863 22 11), den Rettungsdienst (144) sowie die europäische Notrufnummer (112) liegen neben dem Telefon in der Krippe und sind bei allen MitarbeiterInnen auf dem Handy gespeichert.
- Muss ein Kind in die Notfallaufnahme des Spital Bülachs gebracht werden und ist keine Fahrerin sofort zur Stelle, rufen wir einen Krankenwagen (144/ 112).

### **Schwerer Unfall**

- Wir bewahren Ruhe, überblicken die Notfallsituation und erkennen Folgegefahren für das verletzte Kind, die Helfer und die anderen Kinder.
- Es wird abgesprochen, wer die Betreuung des verunfallten Kindes übernimmt und wer sich um die restlichen Kinder kümmert (allenfalls Passanten oder Nachbarn um Unterstützung bitten).
- Den Notruf 144 (oder 112 in Deutschland) wählen und Angaben zu Unfallort (Name, Adresse, Telefon), Zahl und Alter der Unfallopfer, Unfallhergang und Zustand (besteht Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutung, Schockzustand etc.) machen.
- Die Notfallnummern für den Spital Bülach (044 863 22 11), den Rettungsdienst (144), die europäische Notrufnummer (112) sowie für das toxikologische Zentrum (bei Vergiftungen; 145) liegen neben dem Telefon in der Krippe und sind bei allen MitarbeiterInnen auf dem Handy gespeichert.
- Evt. Polizei benachrichtigen (z.B. bei Unfall im Strassenverkehr)
- Wir sichern die Unfallstelle ab und begleiten nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort weg.
- Bis zum Eintreffen der Ambulanz sind, wenn nötig, lebensrettende Massnahmen zu ergreifen.
- Wir informieren die Eltern und besprechen mit ihnen das weitere Vorgehen.

### **4. Zahnunfälle**

Das richtige Vorgehen bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn von Zahnarzt wieder eingesetzt werden kann und nicht abstirbt. Wir gehen bei einem Zahnunfall wie folgt vor:

- Wenn ein **Milchzahn** verschoben wurde: Zahn wieder in die richtige Position bringen und Zahnarzt aufsuchen (auch am nächsten Tag noch möglich)
- Bei **bleibenden Zähnen**: Gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort mit dem Kind zum Zahnarzt gehen.
- Bei **abgebrochenem Zahn**: Zahn innerhalb von 30 Minuten in die Zahnrettungsbox ( besteht aus einem Glas und einer steril abgepackten Nährlösung) legen. Ist keine Box vorhanden, kann der Zahn auch in frische Milch oder in sterile Kochsalzlösung gelegt werden. Der Zahn darf dabei nur an der Krone und nie an der Wurzel angefasst werden, Sofort mit dem Kind und dem Zahn einen Zahnarzt aufsuchen.

## 5. Verletzungen und Wunden

### Leichte Verletzungen

Bei Schürfwunden, kleinen Schnitten und Stichen ohne grosse Blutungen gehen wir so vor:

- Wunde unter fließendem Wasser reinigen.
- Desinfektionsmittel aus der Hausapotheke auftragen.
- Evt. Wunde mit Pflaster abdecken.

### Schwerere Verletzungen

Bei Wunden und Schnitten, die stark bluten, ist eine ärztliche Versorgung notwendig.

- Wir belassen grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so wie wir sie vorfinden und behandeln sie nicht mit Puder, Desinfektionsmittel oder Salben.
- Fremdkörper entfernen wir nicht aus der Wunde, um eine zusätzliche Verletzung oder eine Verstärkung der Blutung zu verhindern.
- Die Wunde decken wir mit sterilem Verbandsmaterial aus der Hausapotheke ab und machen, wenn nötig, einen Druckverband.
- Wir informieren die Eltern und koordinieren in Absprache mit ihnen die weitere Versorgung des Kindes durch den Haus- oder Notfallarzt.

## 6. Verbrennungen

- Kleine Brandwunden kühlen wir mit kaltem Wasser (mind. 20 - 45 Minuten).
- Bei grösseren Brandwunden löschen wir zuerst die brennende Kleidung mit feuchten Decken. Wir kühlen die Brandwunde für 20 - 45 Minuten mit Wasser ohne die Kleidung zu entfernen.
- Die Brandstellen decken wir mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie ab. Wir verwenden keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel und entfernen keine Kleiderfetzen. Brandblasen werden nicht aufgestochen.
- Wir beobachten das Kind und achten dabei insbesondere auf einen durch den Flüssigkeitsverlust ausgelösten Schockzustand.
- Bei schwereren Verbrennungen alarmieren wir sofort den Notruf (144).

## 7. Vergiftungen

- Hat ein Kind eine giftige Substanz **eingenommen**, holen wir bei Vergiftungsnotfällen Rat ein beim Toxikologischen Zentrum (145) oder informieren uns bei nicht dringenden Fällen bei der Tox Info Suisse (044 251 66 66).
- Wenn das betroffene Kind wach ist, geben wir ihm 1 - 2 dl Wasser, Tee oder Sirup zu trinken (Ausnahme: Bei schäumenden Substanzen sollte das Kind nur einen Schluck trinken).
- Nur auf telefonische Verordnung hin, behandeln wir das Kind mit Aktivkohle, schaumhemmenden Medikamenten, Milch oder das Auslösen von Erbrechen.
- Kommt ein Kind mit einer giftigen Substanz in Berührung (**Hautkontakt**), spülen wir die betroffenen Partien ausgiebig unter fliessendem Wasser ab.
- Spritzt einem Kind eine giftige Substanz ins **Auge**, spülen wir das Auge während mindestens 10 Minuten unter fliessendem Wasser aus. Die Augenlider sollten dabei offen sein.

## 8. Elektrounfälle

- Wir ziehen das Kind sofort von der Stromquelle fort und achten dabei darauf, dass Kind nur an der Kleidung zu berühren, da sein Körper möglicherweise unter Strom steht.
- Wir verlieren keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen, sondern alarmieren sofort den Rettungsdienst (144).

- Ist das Kind bewusstlos oder atmet es nicht, leiten wir die nötigen lebensrettenden Massnahmen ein.

## **9. Sonnenstich**

Einen Sonnenstich oder Hitzschlag erkennt man an einem hochroten Kopf, trockener, heisser Haut, schnellem Puls und allgemeinen Bewusstseinsveränderungen.

- Wir legen das betroffenen Kind sofort in den Schatten und lagern dabei seinen Kopf und Oberkörper hoch.
- Das Kind bekommt kalte Umschläge auf Stirn und Nacken und sollte möglichst bald etwas trinken.
- Verschlimmert sich der Zustand des Kindes, rufen wir beim Hausarzt an oder alarmieren den Notruf (144).

## **10. Zeckenbisse**

Entdecken wir bei einem Kind eine Zecke, entfernen wir sie so schnell wie möglich.

- Wir fassen die Zecke mit einer Pinzette, einer Zeckenzange oder notfalls mit den Fingernägeln möglichst nah an der Haut und ziehen sie langsam, gerade und gleichmässig heraus (nicht drehen, da sonst der Kopf in der Haut stecken bleibt).
- Die Einstichstelle wird desinfiziert. Können wir die Zecke nicht ganz entfernen, sollte das Kind einen Arzt aufsuchen.
- Wir beobachten die Hauteinstichstelle und informieren die Eltern.

## **11. Insektenstiche**

Wenn ein Kind keine Allergien auf Insektenstiche hat, behandeln wir den Stich mit einfachen Mitteln (Fenistil-Gel, Parapic, Kühlen). Bei Kindern mit einer Insektenstich-Allergie, reagieren wir mit den Notfallmedikamenten, die wir für dieses Kind haben und informieren die Eltern über den Vorfall.